

Kommunen und Energiegenossen- schaften – Partner für energieeffiziente Straßenbeleuchtung

Vorstellung des dena-Pilotprojekts „Energieeffizienz-
genossenschaften Straßenbeleuchtung“





Wie Kommunen und Energiegenossenschaften die Straßenbeleuchtung effizienter machen

Hintergrund:

Bis zu 40 Prozent des Stromverbrauchs von Kommunen entfallen auf die Straßenbeleuchtung. Durch die Umrüstung auf LED-Leuchtmittel kann dieser Verbrauch um teilweise mehr als 80 Prozent reduziert werden. Doch häufig fehlt es Kommunen dafür an Finanzmitteln und Personal. Deshalb sind neue Betreiber- und Finanzierungskonzepte gefragt, um Maßnahmen zur Modernisierung der Straßenbeleuchtung in Kommunen effizient umzusetzen.

Hier kommen Energiegenossenschaften ins Spiel: Sie können als Dienstleister der Kommunen fungieren und die Bürger vor Ort an der Finanzierung von Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen beteiligen, indem diese Kapital für die erforderlichen Investitionen bereitstellen und dafür eine Rendite aus den eingesparten Stromkosten erhalten.

Projektablauf & Ziele:

In dem von der Deutschen Energie-Agentur (dena) initiierten und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Pilotprojekt „Energieeffizienzgenossenschaften Straßenbeleuchtung“ sollen in drei Modellkommunen durch die Zusammenarbeit mit bestehenden Energiegenossenschaften Teile der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie umgestellt werden.

Die Modellkommunen und Energiegenossenschaften werden von der dena bei der Projektumsetzung begleitet und unterstützt, unter anderem bei der Grobanalyse ihrer Straßenbeleuchtung, bei der Ausgestaltung der erforderlichen Verträge und Ausschreibungen zur Modernisierung sowie bei der regionalen und bundesweiten Bekanntmachung durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Mit dem Modell der Energieeffizienzgenossenschaften soll eine zusätzliche Finanzierungsoption für Modernisierungsmaßnahmen der Straßenbeleuchtung auf kommunaler Ebene entwickelt und erprobt werden. Die im Projekt gewonnenen Erfahrungen werden von der dena gesammelt, aufbereitet und zielgruppenspezifisch kommuniziert, um bundesweit weitere Energiegenossenschaften und Kommunen zu einer Zusammenarbeit zu motivieren.

Im Folgenden werden die drei am Projekt beteiligten Pilotkommunen vorgestellt.

Weitere Informationen unter:
www.dena.de/energieeffizienzgenossenschaft

Das Projekt:

Zusammen mit der Bürgerenergiegenossenschaft Rheinhessen plant die Stadt Bacharach, Teile der Straßenbeleuchtung auf LED umzurüsten. Insgesamt sollen 374 Leuchten durch ein Energieeinspar-Contracting modernisiert werden, was die Energiekosten der Stadt um rund 20.000 Euro pro Jahr verringert. Eine besondere Herausforderung bei dem Projekt ist, dass die Beleuchtungsfarbe in der historischen Altstadt, die zahlreiche Fachwerkhäuser aus dem Mittelalter vorzuweisen hat, erhalten bleiben soll. Deshalb wird eine Lichtfarbe unter 3.000 Kelvin angestrebt.

Die Beteiligten:

Die **Stadt Bacharach** in Rheinland-Pfalz zeichnet sich unter anderem durch ihr Engagement in den Bereichen Energieeffizienz und Klimaschutz aus. So ist neben dem vorgestellten Projekt zur Modernisierung der Straßenbeleuchtung im Jahr 2017 auch die umfangliche energetische Sanierung der örtlichen Gemeindehalle geplant.
www.bacharach.de

Das Projekt:

Die Stadt Kehl, deutsche Nachbarstadt Straßburgs, möchte den Klimaschutz gemeinsam mit der Bürgerenergiegenossenschaft Kehl eG vorantreiben. Bislang hat die Stadt 230 ihrer rund 6.000 Leuchten auf den neuesten Stand der Technik gebracht. In einem gemeinsamen Projekt mit der BEG Kehl soll ein weiterer Teil der alten Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Technik umgerüstet werden. Die BEG Kehl hat bereits in Photovoltaik-Anlagen im Stadtgebiet investiert, vorwiegend auf städtischen Gebäuden. Mit der Modernisierung der Straßenbeleuchtung öffnet sich für die Energiegenossenschaft ein neues Tätigkeitsfeld.

Die Beteiligten:

Die **Stadt Kehl** verfolgt ambitionierte Energie- und Klimaziele. Im Klimaschutzkonzept der Stadt wurden die Steigerung der Energieeffizienz und insbesondere die Modernisierung der Straßenbeleuchtung als wichtige Maßnahmen identifiziert. Durch die direkte Einbindung der Bürger in Projekte will die Stadt die persönliche Identifikation

Stadt Bacharach und Bürgerenergiegenossen- schaft Rheinhessen eG



Die **Bürgerenergiegenossenschaft Rheinhessen eG**

wurde im Herbst 2009 gegründet und hat sich bisher vor allem im Bereich Photovoltaik positioniert. Sie betreibt sieben PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 110 kWp. Außerdem ist sie seit 2013 an dem Betreiber des örtlichen Stromnetzes, der Rheinhessen-Energie GmbH, beteiligt.
www.buergergenossenschaft-rheinhessen.de

mit ihren Klimaschutzprojekten weiter stärken.
www.kehl.de/klimaschutz

Die **Bürgerenergiegenossenschaft Kehl eG**

wurde 2012 gegründet und betreibt derzeit vier PV-Anlagen. Sie möchte durch weitere Projekte in den Bereichen energieeffiziente Beleuchtung und Elektromobilität einen Beitrag der Bürger zum Klimaschutz leisten.
www.buergerenergie-kehl.de



Stadt Kehl und Bürger- energiegenossenschaft Kehl eG



Das Projekt:

In der niedersächsischen Gemeinde Glandorf sollen alte Beleuchtungsanlagen, bestehend aus Quecksilber- und Natriumdampflampen sowie Leuchtstoffröhren, durch sparsame LED-Technik ersetzt werden. Es ist zunächst geplant, 310 Leuchten zu erneuern. Durch die Installation von LED-Leuchten der neuesten Generation werden Energieeinsparungen von bis zu 83 Prozent realisiert, bei gleichzeitiger Verbesserung des Beleuchtungsniveaus.

Um die Modernisierung durchzuführen und zu finanzieren, prüft die Gemeindeverwaltung eine Zusammenarbeit mit der Teutoburger Energie Netzwerk eG. Ziel der Zusammenarbeit im Rahmen des Pilotprojekts ist es, zunächst gemeinsam die Voraussetzungen für die geplanten Modernisierungsmaßnahmen zu erarbeiten.

Die Beteiligten:

Die 7.000 Einwohner zählende **Gemeinde Glandorf** liegt am Rande des Teutoburger Waldes in Niedersachsen. Glandorf treibt das Thema Klimaschutz seit Langem aktiv voran. Über 80 Prozent des Strombedarfs kann die Gemeinde bereits heute mit erneuerbaren Energien abdecken. www.glandorf.de

Die **Teutoburger Energie Netzwerk eG (TEN eG)** versorgt als genossenschaftlich organisierter Verteilnetzbetreiber fünf niedersächsische Gemeinden umweltfreundlich mit Strom, Erdgas und Fernwärme. Die Genossenschaft versteht sich gleichermaßen als Partner für Kunden, Mitglieder und Umwelt. www.ten-eg.de

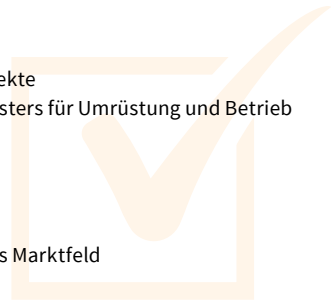
Wie können Kommunen und Energiegenossenschaften von einer Zusammenarbeit bei Straßenbeleuchtungsprojekten profitieren?

Vorteile für Kommunen:

- ☑ Zusätzliche Finanzierungsmöglichkeit für Energieeffizienzprojekte
- ☑ Gewinnung eines verlässlichen, lokalen Partners und Dienstleisters für Umrüstung und Betrieb
- ☑ Aktive Einbindung der Bürger in Klimaschutzprojekte
- ☑ Positionierung als umweltbewusste Kommune

Vorteile für Energiegenossenschaften:

- ☑ Erschließung des Bereichs Energieeffizienz als neues, rentables Marktfeld
- ☑ Zugang zu kommunalen Projekten
- ☑ Gewinnung eines verlässlichen Projektpartners
- ☑ Möglichkeit, neue Mitglieder über kommunale Projekte auf sich aufmerksam zu machen



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kontakt:

Dr. Karsten Lindloff
Tel.: 030 726165-707, E-Mail: lindloff@dena.de

Impressum

Herausgeber: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Chausseestr. 128 a, 10115 Berlin
Bildnachweis: Titelbild – Philips GmbH, S. 2 – E-Werk Mittelbaden, S. 3 o. – JeniFoto/shutterstock.com, S. 3 u. – Stadt Kehl, S. 4 – Franz-Josef Strauch
Konzeption & Gestaltung: Heimrich & Hannot GmbH **Druck:** Druckteam Berlin